

Schulnachrichten.

A. Allgemeine Lehrverfassung.

Vorbemerkung: In Folgendem werden hauptsächlich nur die durchgenommenen Abschnitte der betreffenden Lehrobjecte angegeben werden; in Bezug auf die weitem Einrichtungen wird auf die früheren Programme, namentlich auf das vom Jahre 1848, verwiesen.

I. Prima (Ordinarius: der Director).

Latein. 9 St. w. Horaz Oden B. 4 im S., B. 1 im W., Tacitus Annalen B. 2 im S., Agricola im W. Exercitia. 4 St., der Director. — Cic. in Verr. Act. II lib. I, c. 24—61 u. Cic. de Off. lib. III im S., Cic. Tusc. I. I. II, 1—6 im W. 3 St.; lateinische Aufsätze (monatl. einer) u. Extemporalien. 2 St. Pror. Adler.

Griechisch. 6 St. w. Hom. II. B. 7, Sophokles Ajax u. Plato's Apologie des Sokr. im S., Soph. Philoklet u. Pl. Phädon p. 57—100 im W. 5 St.; Exercitien u. Extemporalien 1 St. Privatim Hom. Ilias 6. 8. 9. 11 u. Plato's Criton im S., Ilias 12—14 u. Pl. Phädon p. 100 bis zu Ende im W. in besonders Abendstunden, der Director.

Deutsch. 2 St. w. Oberlehrer Dr. Wagner. Aufsätze alle 4 Wochen, freie Vorträge. Litteraturgeschichte (nach Pischons Leitfaden) vom Anfange bis zum Jahre 1720.

Französisch. 2 St. w. Oberl. Dr. Schade. Agnès de Méranie, tragédie par Ponsard im S., Voyage en Orient par Lamartine im W., Extemp. u. Exercitien.

Hebräisch. 2 St. w. Pror. Adler. 1. Sam. c. 7—13. Ps. 15—30, Joel u. Stücke aus d. Jeremias. Gesen. Gr. § 141—153. Uebungen im Uebersetzen a. d. Deutschen ins Hebräische.

Religion. 2 St. w. Der Director. Geschichte der christl. Kirche (2. Th.) Erklärung des Evg. Joh. cap. 1—6 im Grundtexte im S., christliche Sittenlehre im W. — Monatlich wurde, wie in allen übrigen Classen, ein Kirchenlied erlernt.

Mathematik. 4 St. w. Dr. Spoerer. Die Lehre von den Gleichungen, erweitert und mit Anwendung auf die Geometrie, im S., Progressionen, Zinseszinsrechnung, figurirte Zahlen, Combinationen, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Reihen im W. Daneben Aufgaben aus den verschiedenen Gebieten der Mathematik.

Physik. 2 St. w. Dr. Spoerer. Mechanik im S., Magnetismus, Galvanismus u. Elektromagn. im W. Geschichte. 3 St. w. Der Director. Geschichte des Mittelalters (2. Th.) im S., neuere Geschichte (1. Th.) im W. Alle 14 Tage 1 St. Repetition der alten Geschichte.

Philos. Propädeutik. 1 St. w. Oberl. Dr. Wagner. Abriss der Geschichte der Philos. bis Plato im S., Lesung u. Erklärung von Schillers Abhandlung über naive und sentimentalische Poesie, im W.

II. Secunda (Ordinarius: Prorector Adler).

Latein. 9 St. w. Pror. Adler. Liv. XXVI—XXVII, 29. 3 St., Virgil. Aen. VI, 264—VIII, 453. 2 St. Privatim Caes. de b. civ. I. II. III., de b. G. I. III 1 St. Grammatik nach Zumpt cap. 82. 83. 80. 1 St., Exercitien u. Extemp., wöchentlich abwechselnd, Versuche in freien Aufsätzen. 2 St.

Griechisch. 6 St. w. Oberlehrer Schütz. Hom. Od. B. 5—10. 2 St. Xen. Anab. B. 1—4. 2 St. Casuslehre, Exercit. u. Extempor., wöchentl. abwechselnd, 2 St. Privatim Herod. 7, 1—163 wöchentl. 1 St.

Deutsch. 2 St. w. Oberl. Schütz. Aufsätze alle 3 W., freie Vorträge, Lehre von der deutschen Metrik u. den Redefiguren, Lectüre von Fischart's glücklichem Schiffe u. Lessing's Nathan d. Weisen.

Französisch. 2 St. w. O.-L. Dr. Schade. Handbuch v. Ideler u. Nolte, 3. Theil. Extemp. u. Exercitien.

Hebräisch. 2 St. w. Pror. Adler. Formenlehre nach Gesenius Gramm. § 1—103 mit Auswahl. Lesebuch Abschn. 1—3 übersetzt.

Religion. 2 St. w. Pror. Adler. Einleitung in d. Bücher des N. T. im S., Erklärung des Briefes Pauli an die Römer im W.

Mathematik. 4 St. w. Dr. Spörer. Die Lehre von den Potenzen, von den einfachen u. quadrat. Gleichungen im S., die Planimetrie beendigt im W.

Physik. 2 St. w. Dr. Spoerer. Von der Wärme im S., allgemeine Physik im W.

Geschichte. 3 St. w. Griechische und makedonische Geschichte von den Perserkriegen an im S., römische Gesch. bis zum Ende der punischen Kriege im W.

III. Tertia (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Wagner).

Latein. 9 St. w., davon 6 St. Oberl. Dr. Wagner. Caesar de b. Gall. I. 1—4. 3 St. Extempor. u. Exercitien 2 St. Tempus- u. Moduslehre nach Zumpt 1 St. — 3 St. Dr. Schade im S. Abtheil. a. Ovid

Abschnitte aus B. 2 u. 3, während Cand. Müller Abth. b. beschäftigte; im W. mit der ganzen Classe Ovid. III, 465—628; I. XIII, 1—398. 2 St. Repetition der Casuslehre 1 St.

Griechisch. 5 St. w. Dr. Wagner. Formenlehre bis zu den Verb. anom. nach Gottschick's Gramm. Exercit. u. Extemporal. — Uebers. aus Gottschick's Lesebuch. In der zweiten Hälfte jedes Semest. 1 St. Lectüre der Odyssee.

Deutsch. 3 St. w. Der Director. Alle 14 Tage ein Aufsatz, freie Vorträge, Declamationen, Lectüre im S. ausgewählter Abschnitte aus Schiller's dreissigjähr. Kriege, im W. von Gedichten Schiller's und Uhland's mit Erklärung und Benutzung zu Aufgaben für die Aufsätze.

Französisch. 3 St. w. Dr. Schade. Repetition der unregelmässigen Verb. im S., die Lehre von den Pronoms im W. 1 St.; Extemp. u. Exercitien 1 St.; Histoire de Charles XII par Voltaire I. III 1 St.

Englisch. 4 St. w. Dr. Schade. Grammat., Etymologie u. Aussprache 1 St.; Exercit. u. Extemp. 1 St. Lectüre des Vicar of Wakefield Cap. XIII—XV. 2 St.

Religion. 2 St. w. Dr. Wagner. Repetition der bibl. Geschichte des A. T. im S. Erklärung der Apostelgeschichte im W.

Mathematik. 4 St. w. Dr. Spoerer. Im S. Decimalbrüche, Buchstabenrechnung, Wurzelauziehung 2 St., Geometrie in zwei Abtheil.; im W. 4 St. Geometrie bis zu den Sätzen von der Aehnlichkeit.

Naturwissenschaften. 2 St. w. Dr. Spoerer. Botanik im S., allgemeine Physik im W.

Geschichte. 2 St. w. Dr. Schade. Römische Geschichte im S., Geschichte des Mittelalters (Th. 1) nebst Repetition der griech. im W.

Geographie. 2 St. w. Dr. Schade. Politische Geogr. Asiens und Afrikas im S., Europäische Staatenkunde (ausser Deutschland) im W.

Zeichnen. 2 St. w. (Für Schüler der drei oberen Classen). Lehrer B. Peters. Freies Handzeichnen (Ornamentik) nach Vorlegeblättern und Gyps-Abgüssen.

IV. Quarta (Ordinarius: Conrector Peters).

Latein. 8 St. w. Dr. Wagner. Cornelius Nepos (Iphicrates bis Atticus) 4 St. — Casuslehre u. Repetition der Formenlehre nach Meiring, wöchentl. Extemp. u. Exercitien 4 St.

Griechisch. 5 St. w. Cand. Müller. Formenlehre bis zum Verb. mut. nach Gottschick's Grammatik. Uebersetzung der betreffenden Abschnitte aus Gottschick's Lesebuch. Extemporalien.

Englisch. Combinirt mit Tertia für diejenigen Schüler, welche vom Griech. dispensirt sind.

Deutsch. 3 St. w. Conrector Peters. Alle 14 Tage ein Aufsatz, Lectüre aus dem Lesebuche von A. v. d. Aue 3. Theil. Vortrag von erlernten Gedichten.

Französisch. 2 St. w. Conr. Peters. Formenlehre bis zu den unregelmässigen Verben nach Hirzel. Lectüre ausgewählter Abschnitte aus Hirzel's Lesebuche. Extemp. u. Exercitien.

Religion. 2 St. w. Conr. Peters. Biblische Geschichte des N. T. (bes. Gleichnissreden). Erlernung von Sprüchen, Kirchenliedern und des Luther. Katechismus 3. Hauptst.

Geschichte. 2 St. w. Im S. Geschichte der Griechen u. Römer bis auf Philipp III., Cand. Müller; im W. römische Geschichte von da bis auf den Untergang des weström. Reiches, Dr. Schade.

Geographie. 2 St. w. Conr. Peters. Repetition der allgemeinen Geographie der 5 Erdtheile; politische Geographie des mittleren und westlichen Europa's.

Planimetrie. 2 St. w. Dr. Spoerer. Die ersten Sätze von den Winkeln u. Dreiecken.

Rechnen. 2 St. w. G.-L. Gläsel. Zusammengesetzte Rechnungsarten u. Decimalbrüche; monatlich ein Extemporale.

Schreiben. 2 St. w. G.-L. Gläsel.

Zeichnen. 2 St. w. Lehrer B. Peters. Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern.

V. Quinta (Ordinarius: Oberlehrer Schütz).

Latein. 9 St. w. Oberl. Schütz. Die Etymologie nach Meiring vollständig; wöchentl. Extempor. u. Exercitien 5 St. Uebersetzung der schwierigeren von Bonnell's Uebungsstücken 4 St.

Deutsch. 3 St. w. Oberl. Schütz. Aufsätze nach Erzählungen alle 14 Tage; orthograph. Uebungen, Declamation erlernter Gedichte, Lehre vom Satzbau und der Interpunction, Lectüre aus dem Lesebuche von A. v. d. Aue, 2. Theil.

Französisch. 3 St. w. Conr. Peters. Formenlehre bis zum regelm. Verb. nach Hirzel. Uebersetzt wurde aus Seidenstücker's Elementarbuch; wöchentlich ein Exercit. oder Extemporale.

Religion. 2 St. w. Conr. Peters. Biblische Geschichte des N. T. Erklärung des 2. Hauptstücks.

Geschichte. 1 St. w. Oberl. Schütz. Deutsche und speciell brandenburgische Geschichte vom grossen Kurfürsten bis auf die neueste Zeit.

Geographie. 2 St. w. G.-L. Gläsel. Orographie und Hydrographie von den 5 Erdtheilen, mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands und des Preussischen Staates.

Naturgeschichte. 2. St. w. Dr. Spoerer. Im S. Botanik, im W. Zoologie.
 Rechnen. 4 St. w. G.-L. Gläsel. Bruchrechnung mündlich und schriftlich geübt; die Lehre von den geometrischen Theilverhältnissen, den Proportionen etc. Monatlich ein Extemporale.
 Schreiben. 2. St. w. G.-L. Gläsel.
 Zeichnen. 2. St. w. Lehrer B. Peters. Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern.

VI. Sexta (Ordinarius: Gymnasial-Lehrer Gläsel.)

Latein. 9 St. w. Conr. Peters. Formenlehre bis zum regelm. Verb. nach Meirings Grammat. Uebersetzung der betreffenden Abschnitte aus Bonnell's Uebungsstücken, Extemporal. und Exercitien.
 Deutsch. 5 St. w. G.-L. Gläsel. Alle 14 Tage ein Aufsatz, wöchentlich ein Dictat; Formenlehre nach Heyse's Grammatik. Lehre vom einfachen Satz und den Redetheilen.
 Eine St. verwandte der Director zu Leseübungen und Repetitionen.
 Religion. 2 St. w. G.-L. Gläsel. Biblische Geschichte des A. T. bis zu den Richtern; erstes Hauptstück; Bibelsprüche und Kirchenlieder wurden erlernt.
 Geographie. 4 St. w. Lehrer Fielitz. Nach dem Leitfaden von Voigt, erster Cursus, Länder- und Meereseintheilung, verbunden mit naturgeschichtlichen Mittheilungen bei den einzelnen Ländern.
 Rechnen. 4 St. w. G.-L. Gläsel. Mündliche und schriftliche Uebungen im Rechnen mit gleich und ungleich benannten Zahlen und Brüchen. Monatlich ein Extemporale.
 Schreiben. 4 St. w. G.-L. Gläsel.
 Zeichnen. 2 St. w. Lehrer B. Peters. Freies Handzeichnen nach Vorlegeblättern.

Den Gesangunterricht am Gymnasium leitete in 8 w. St. der Cantor Härzer. In je 2 w. St. wurden in Sexta und Quinta nach den nöthigen Vorübungen Lieder und Choräle ein- und zweistimmig gesungen. Die Schüler der vier obern Classen wurden nach den Stimmen getheilt in je 2 w. St. unterrichtet. Es wurden Motetten, Hymnen, Lieder und Choräle zuerst in den einzelnen Stimmen eingeübt, dann vierstimmig gesungen.

Den Turnunterricht leitete der Lehrer der allgemeinen Stadtschule, Wittenhagen, in den Nachmittagen des Mittwochs und Sonnabends, jedesmal 2 St. (s. darüber Chronik des Gymnasiums).

B. Verordnungen der Schulbehörden.

1. Unter dem 4. März Benachrichtigung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums von der Uebersendung der dritten Rate des vom Ministerium dem Gymnasium zugesicherten Geschenkes mit 250 Thalern.
2. Unter dem 8. März Genehmigung des Lehrplans für das Schuljahr von Ostern 1850 bis eben dahin 1851.
3. Unter dem 17. März Mittheilung einer Verfügung, nach welcher Provinzial- und Localblätter, welche dem Gouvernement feindlich entgentreten, nicht zu amtlichen Bekanntmachungen benutzt werden sollen.
4. Unter dem 15. April Rücksendung der Abiturienten-Prüfungs-Arbeiten zu Michaelis 1849 nebst Abschrift der Revisions-Verhandlungen der Königl. Wissenschaftl. Prüfungs-Kommission zu Greifswald. Dergleichen unter dem 19. October für den Termin zu Ostern 1850.
5. Unter dem 17. April Aufforderung an den Director, den Eid auf die Verfassung zu leisten und den übrigen Lehrern denselben abzunehmen.
6. Unter dem 20. April Aufforderung, künftighin 271 Programme einzusenden.
7. Unter dem 16. Mai Mittheilung eines Ministerial-Erlasses, durch welchen alle Staatsbeamten, mithin auch die öffentlichen Lehrer, aufgefordert werden, sich jeder Theilnahme an solchen Vereinen zu enthalten, welche eine der Regierung feindliche Tendenz verfolgen.
8. Unter dem 18. Juni Mittheilung eines Ministerial-Erlasses, nach dem die Erhebung irgend welcher Gebühren für Vollziehung von Schulstrafen zum Vortheil des Schuldieners künftighin nicht mehr stattfinden soll.
9. Unter dem 7. August Mittheilung eines Ministerial-Erlasses, dass auch die öffentlichen Lehrer bei ihrer Anstellung den allgemein für sie vorgeschriebenen Diensteid mit der Einschaltung „dass sie auch die Verfassung gewissenhaft beobachten wollen“ zu leisten haben.
10. Unter dem 15. November Erlaubniss des Provinzial-Schul-Collegiums zur Einführung der „Andeutungen zum geschichtlichen Unterrichte von Haacke.“
11. Unter dem 1. December Mittheilung eines Ministerial-Erlasses vom 28. November, nach welchem es denjenigen Primanern, welche zu Ostern 1851 zum Abiturienten-Examen zuzulassen seien, gestattet sein solle, dasselbe sofort zu machen, sofern sie unmittelbar in den Kriegsdienst eintreten sollen.

C. Chronik des Gymnasiums.

Am 8. April 1850 wurde das laufende Schuljahr in gewohnter Weise mit Gesang und Gebet eröffnet, jedoch mit den drei unteren Classen um 8 Uhr, mit den drei oberen um 9 Uhr, da die Anstalt kein Local mehr hat, welches die sämtlichen Schüler zugleich fassen kann.

Das Turnen im Freien begann zu Ende des April. Von demselben wurden einige von den älteren Schülern der Secunda, welche nicht von eigener Lust getrieben wurden, ganz ausgeschlossen, die Primaner betheiligten sich mit einer Ausnahme um so eifriger an demselben; es wurde munter und lebhaft betrieben; zur Belebung desselben zu Ende jedes Vierteljahrs ein Preis-Turnen in Aussicht gestellt und dasselbe am 5. Juli mit anererkennungswerthem Wetteifer und Beifall erregender Geschicklichkeit der Schüler und unter der allgemeinsten und ausdauerndsten Theilnahme der Aeltern, Angehörigen der Schüler und anderer Bewohner der Stadt ausgeführt. Ausser der Beihülfe des eigentlichen Turnlehrers Wittenhagen habe ich dabei besonders die förderliche Unterstützung meines Collegen, des Dr. Spoerer, hervorzuheben. Das zweite Preis-Turnen zu Ende des Sommerhalbjahrs musste wegen der wiederholt ungünstigen Witterung ausfallen. Eine Turnfahrt nach der Förde unter Leitung des Dr. Spoerer und des Unterzeichneten im Juni wurde vom Wetter begünstigt.

Am 18. April hatte der Director in Folge Auftrags des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums von Pommern die sämtlichen Lehrer des Gymnasiums zu einer ausserordentlichen Versammlung behufs der Eidesleistung auf die Verfassung berufen. Nachdem er die Versammlung mit einer kurzen Ansprache über den Zweck derselben eröffnet und die betreffenden Schriftstücke vorgelesen hatte, leistete er selbst nach der vorschriftsmässigen Eidesformel unter Hinzufügung der dem evangelischen Bekenntnisse entsprechenden Bekräftigungsformel den Eid auf die Verfassung und nahm dann in gleicher Weise auch den übrigen Lehrern denselben ab.

Am 5. September fand das mündliche Abiturienten-Examen für Michaelis unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulraths Wendt Statt.

Am Tage zuvor hatte sich die Anstalt des Besuches des Herrn Ober-Regierungsrathes Heegewaldt, als Curators des Marienstifts zu Stettin, in Begleitung des Herrn Schulraths Wendt zu erfreuen. Es knüpften sich an diesen Besuch die freundlichsten und ermuthigendsten Aussichten für die Anstalt und ihre Lehrer.

Am 14. September entliess der Director die Abiturienten vor einer Versammlung der drei oberen Classen mit einer Ansprache, in welcher er sie aufforderte: „sie möchten im wahren Sinne des Wortes sich selbst Freunde sein!“

Am 28. September wurde das Sommerhalbjahr mit Vertheilung der Censuren und Bekanntmachung der Versetzungen geschlossen.

Erkrankungen der Lehrer auf längere Zeit kamen vor bei dem Oberlehrer Dr. Schade und dem Director. Ersterer erkrankte 14 Tage vor den Hundstagsferien, war auch bei dem Beginn derselben noch nicht ganz wiederhergestellt, erholte sich jedoch während derselben durch eine Reise. Im Februar d. J. wurde derselbe abermals durch Krankheit genöthigt, seine Lectionen auf drei Wochen zu unterbrechen. — Der Director erkrankte mit dem Beginn der Michaelisferien an einem Halsübel, das, durch den Einfluss eines in seiner Familie ausgebrochenen Scharlachfiebers bedeutend verschlimmert, ihn nöthigte, seine amtliche Thätigkeit bis anderthalb Wochen nach dem Wiederbeginn der Schule auszusetzen.

Zu einer längeren Unterbrechung seines Unterrichtes nöthigte den Oberlehrer Schütz dessen Einberufung zur Landwehr; die dringendsten Gesuche Seitens der Direction bei dem hiesigen Landwehr-Kommando um seine Freilassung oder einstweilige Zurückstellung waren vergeblich gewesen; in Stettin hat ihn jedoch das General-Kommando zu unserer grossen Freude entlassen.

Zu einer Reise von fast 8 Tagen wurde der Dr. Spoerer im Januar d. J. veranlasst durch den plötzlich erfolgten Tod seines Vaters.

Das Winterhalbjahr wurde am 14. October eröffnet, in derselben Weise, wie zu Ostern. — Am 15. October feierte die Anstalt das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs durch Gesang, Declamationen und Festrede. Die letztere hielt der Prorektor Adler; er stellte die Frage: „Was heisst uns den Geburtstag des Königs festlich begehen? und bezeichnete in Beantwortung derselben das Band zwischen Fürst und Volk als ein von Gott geknüpftes, durch die Geschichte, die in Preussen besonders durch das Verdienst seiner Könige eine ruhmreiche ist, zu unzerreissbarer Festigkeit gestähltes; die Pflicht der Liebe und Treue gegen den König als eine durch die Persönlichkeit Friedrich Wilhelm's IV. leicht werdende.“ — Daran schloss derselbe für den erkrankten Director die Vertheilung von Prämien an mehrere durch Fleiss und sittliche Führung sich auszeichnende Schüler theils aus dem Wiesenau'schen, theils aus dem Helfritz-Legate an.

Mehreren Mitgliedern des Lehrer-Collegiums sind von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium zu Stettin und den hiesigen städtischen Patronatsbehörden erfreuliche Zeichen der Unterstützung und Anerkennung zu Theil geworden. Unter dem 23. Mai wurde dem Director die Mittheilung gemacht, dass das Königl. Prov.-Schul-Collegium zu Stettin von dem auf die Provinz Pommern fallenen Antheil von 400 Thalern zur Unter-

stützung von Lehrern an höheren Bildungsanstalten den Lehrern des hiesigen Gymnasiums Dr. Wagner, Schütz und Gläsel je 50 Thaler bewilligt habe. — Um dieselbe Zeit wurde das jährliche Gehalt des Directors von den städtischen Behörden um 100 Thaler erhöht. — Durch Beschluss des Königl. Ministeriums des Unterrichts vom 6. September 1850 wurde den Gymnasial-Lehrern Dr. Wagner und Schütz „in Anerkennung ihrer besondern Mitwirkung zur schnellen Entwicklung des Gymnasiums“ das Prädicat „Oberlehrer“ ertheilt. — Denselben Lehrern ist, zunächst für das Winterhalbjahr, eine Gehaltszulage von je 50 Thlr. von den städtischen Behörden zuerkannt worden.

Für diese verschiedenen Beweise der Anerkennung und des Wohlwollens der vorgesetzten Behörden fühle ich mich verpflichtet, denselben auch hier öffentlich den ganz ergebensten und aufrichtigsten Dank auszusprechen und damit den Wunsch zu verbinden, es möge unsern Bemühungen das letztere auch ferner erhalten bleiben.

In den Verhältnissen des Lehrer-Collegiums hat sich im Laufe des Schuljahrs nichts verändert, nur dass die städtischen Behörden mit ihrem gewohnten Eifer für das Wohl der Anstalt dem Verluste, welcher durch den leicht möglichen Abgang des seit Ostern 1849 am Gymnasium mit erfolgreicher Thätigkeit wirkenden Dr. Spoerer dem mathematischen und physikalischen Unterrichte drohte, auf den Antrag des Directors sogleich dadurch vorbeugten, dass sie die bisherige interimistische Stellung desselben durch Fixirung seines Gehaltes sicherten. Die Anstalt und besonders der Director muss diesen abermaligen Beweis der städtischen Behörden für das Wohl der Anstalt mit um so grösserer Anerkennung hervorheben, als einerseits der erst seit Kurzem zu seiner rechten Stellung erhobene Unterricht in der Mathematik, Physik und in den Naturwissenschaften an unserem Gymnasium dadurch gesichert ist, andererseits aber dieser Beschluss der städtischen Behörden möglicher Weise besondere Opfer erfordern kann. Denn noch immer sind die Verhältnisse des früher erkrankten Subrectors Rädtsch nicht definitiv geregelt. Derselbe ist zwar im vorigen Sommer von seiner Stimmlosigkeit zur Freude aller Derer, welche an seinem Schicksale Theil nehmen, wieder befreit, hat sich aber nicht soweit wieder gekräftigt gefühlt, dass er den Unterricht wieder übernehmen konnte. Durch Beschluss des hohen Königl. Unterrichts-Ministeriums ist die definitive Regelung seiner Stellung auf Ostern d. J. festgesetzt.

Es unterrichten jetzt am Gymnasium: 1. Director *Gottschick*. 2. Oberlehrer Dr. *Schade*. 3. Oberlehrer und Prorector *Adler*. 4. Conrector *Peters*. 5. Oberlehrer Dr. *Wagner*. 6. Oberlehrer *Schütz*. 7. Gymnasiallehrer *Gläsel*. 8. Dr. *Spoerer*. 9. Cantor *Härzer*. 10. Hülfslehrer *Fielitz*. 11. Zeichenlehrer *B. Peters*. 12. Lehrer *Wittenhagen* für den Turnunterricht. 13. Schul-Amts-Candidat *Müller*.

Der schon im Jahre 1849 (s. Programm des Jahres 1849) beschlossene Bau eines neuen Gymnasial-Gebäudes ist im Mai 1850 begonnen und so weit fortgeführt, dass die Vollendung und Ueberweisung desselben zum Gebrauche zu Michaelis dieses Jahres, wenn nicht unvorhergesehene Hindernisse eintreten, mit Bestimmtheit zu erwarten steht. Nähere Nachrichten über diesen Bau behält sich der Unterzeichnete für das nächste Programm vor, welches zugleich eine Geschichte der Anstalt von den frühesten Zeiten an enthalten wird.

D. Statistik.

Die Zahl der Schüler im Sommerhalbjahr betrug 211 (darunter 82 auswärtige), nämlich 12 in I, 19 in II, 48 in III, 44 in IV, 42 in V, 46 in VI; im Winterhalbjahre 209 (darunter 88 auswärtige), nämlich 12 in I, 20 in II, 51 in III, 40 in IV, 55 in V, 31 in VI.

Aufgenommen wurden im Laufe des Schuljahrs 1849: in I Gustav Belling und Carl Hartmann; in II Heinrich Wilke und Aug. v. Boltstern (bereits wegen Kränklichkeit wieder abgegangen); in III Helmuth Thilo, Karl Balthasar, Hermann Loholm, Andreas Mordtmann, Paul Born, Otto Jünger; in IV Robert Albinus, Bernhard Balthasar, Richard v. Schultz, Johannes Breslich, Felix Wilde, Rudolf Scherenberg, Ludwig Collin, Gustav Wilde; in V Frommhold Buntebart, Otto und Sigismund v. Homeyer, Karl Baltz, Robert Ulrich, Karl Knittel, Oskar v. Kirchbach, Karl Gr. v. Schwerin, Clemens Wilde, Karl Wilde, Hermann v. Hertell; in VI Heinrich Meyen, Paul Fehmer, Karl Belling, Richard v. Romberg, Friedrich Bartels, Karl Felberg, August Kühne, Rudolph Ebecke, Wilhelm Gollenberg, Julius Fuchs, Albert Rehbein, Wilhelm Grose, Wilhelm Billerbeck, Emil Buchholtz, Marcus Heimann, Albert Loesewitz, Gustav Westphal, Wilhelm Grün, Hermann Fickert, Franz Fiebing.

Mit dem Zeugnisse der Reife zur Universität wurden zu Ostern 1850 entlassen:
1. *Gustav Adolph Kratz* aus Wintershagen bei Stolpe in Hinterpommern, Sohn des dortigen Landschaftsraths und Gutsbesitzers Herrn Kratz, 20 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangel. Conf., 2 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima. Er studirt in Greifswald Jura und Cameralia.
2. *Karl Rudolf Radue* aus Oranienburg bei Berlin, Sohn eines dort verstorbenen Brauereibesitzers, 20 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, evang. Conf., 1 Jahr auf dem Gymnasium und in Prima (früher 1 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima des Joachimsthal'schen Gymnasiums zu Berlin). Er will in Berlin Jura und Cameralia studiren.

3. *Otto Ludwig Eduard Krüger* aus Angermünde, Sohn des zu Witzhenow verstorbenen Predigers Herrn Krüger, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evang. Conf., 1 Jahr auf dem Gymnasium und in Prima (früher 1 Jahr in Prima des Prenzlauer Gymnasiums). Er studirt in Berlin Jura.

4. *Albert Gustav Theodor Rudolph* aus Anclam, Sohn des hiesigen Rendanten Herrn Rudolph, 20 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, evang. Conf., 2 $\frac{1}{4}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, um in Greifswald Medicin zu studiren.

Als Extranens hatte sich denselben angeschlossen und erhielt das Zeugniß der Reife:

5. *Karl Ernst Ferdinand Graf von Bismark-Bohlen* aus Karlsburg bei Anclam, Sohn des Obersten a. D. Grafen Herrn von Bismark-Bohlen, 17 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, evang. Conf., gebildet theils auf dem Friedrichs-Werderschen Gymnasium zu Berlin, theils hier zuerst auf dem Gymnasium, nachher durch Privatunterricht. Er ist zum Militär übergegangen.

Zu Michaelis 1850 gingen mit dem Zeugnisse der Reife zur Universität:

1. *Johannes Müller*, Sohn des hiesigen Königl. Superintendenten Herrn Müller, 19 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, evang. Conf., 3 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, um in Breslau Jura zu studiren.

2. *August Emil Ferdinand Dettmann*, Sohn des hieselbst verstorbenen prakt. Arztes Herrn Dr. Dettmann, 20 Jahre alt, evang. Conf., 3 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, um in Berlin Medicin zu studiren.

3. *Hermann Gotthilf Peters*, Sohn des zu Bargischow bei Anclam verstorbenen Pastors Herrn Peters, 18 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evang. Conf., 3 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, um in Berlin Jura zu studiren.

4. *Gottwalt Joseph Loewenhardt*, Sohn des prakt. Arztes Herrn Dr. Loewenhardt zu Prenzlau, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evang. Conf., 3 Jahre auf dem Gymnasium, 2 Jahre in Prima, um in Berlin Jura zu studiren.

5. *Karl Alexander Reiche*, Sohn des Geh. Medicinal-Raths Herrn Dr. Reiche zu Magdeburg, 23 Jahre alt, evang. Conf., 1 $\frac{3}{4}$ Jahre auf dem Gymnasium und in Prima, um in Berlin Medicin zu studiren.

Zu Ostern d. J. wird mit dem Zeugnisse der Reife

Hermann Ludwig Gericke, 20 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evang. Conf., Sohn des Stadtphysikus zu Landsberg a. d. W. Herrn Dr. Gericke, 2 Jahre auf dem Gymnasium und in Prima, die Universität zu Berlin beziehen, um sich dem Forstfache zu widmen.

Ausserdem verliessen folgende Schüler die Anstalt: aus II Wilhelm Seeger, Dittmar, Karl Kirstein, Stechmann, Max Kirstein, H. v. Manteuffel, Helfritz, Knoll, Davidsohn, Cammeratt (entfernt), Wilsky, Hermann Hartsch, aus III O. Stropp, Schwartz, O. Kohberg, O. Schade, Uecker, Hagen, Renzmann, O. Wendorff, Dümmel, Arnheim, Schmidt, Haack, Wertheim; aus IV Regelsdorff, Stapel, Traebert, Katter, Felix Wilde, Siedmann; aus V Bahr, Emil Wegner, Herzberg, L'Oeillot de Mars, Koch; aus VI Görcke, Wilh. Dudy, Karl Rundy.

Durch den Tod verlor die Anstalt einen ihrer hoffnungsvollsten Zöglinge, ein Verlust, durch welchen der Unterzeichnete selbst am nächsten und tiefsten getroffen wurde. Sein ältester Sohn, *Gustav*, seit Ostern 1850 Mitglied der Tertia, starb nach kurzem Krankenlager am Scharlachfieber während der Michaelisferien am 9. October in dem Alter von 12 Jahren und 2 Monaten. Durch seinen kindlich frohen Sinn und sein empfängliches Gemüth war er seinen Lehrern und Mitschülern lieb geworden: sie geleiteten am 12. October seine irdische Hülle zur letzten Ruhestätte. Schüler der beiden oberen Classen, denen sich einige frühere Schüler der Anstalt angeschlossen hatten, trugen ihn zu Grabe; die Sänger der ersten Singclasse sangen vor und nach der Rede des Herrn Superintendenten Müller am Grabe Verse des Liedes „Jesus meine Zuversicht“. — *Have pia anima!*

Seit Michaelis 1850 ist vom Unterzeichneten versuchsweise eine Vorbereitungs-Classe zum Gymnasium eingerichtet worden. Den Unterricht in derselben hat der Schul-Amts-Candidat Müller übernommen und mit der auch schon am Gymnasium bewährten Gewissenhaftigkeit und Lehrgeschicklichkeit gegeben. Die Zahl der Schüler betrug im Winterhalbjahr 17.



E. Bibliothek und übriger Lehr-Apparat. Eingegangene Geschenke.

Die Bibliothek hat folgenden Zuwachs erhalten: a) durch Ankauf: Neigebauer, Verordnungen für Volksschulen. Neigebauer, Verordnungen für Gymnasien. Schäfer, Geschichte von Portugal Bd. 3. Boetticher, Lexicon Taciteum. Wachsmuth, Hellenische Alterthumskunde, 2 Bde. Ramshorn, Lateinische Synonymik, 2 Bde. Schmidt, Zeitschrift für Geschichte, Bd. 9. Pischon, Denkmäler aus der deutschen Sprache, Th. 3 a. Mailäth, Geschichte des Oestreichischen Staats, Bd. 5. Ritter, Erdkunde, Bd. 15 a. Ranke, Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation, 5 Bde. Gieseler, Kirchengeschichte, Bd. 1—3 a. Welcker, Griechische Tragödien mit Rücksicht auf den epischen Cyclus, 2 Bde. Varro de lingua latina ed. O. Müller. Hegels Werke, 18 Bde. Hegels Encyclopaedie der philos. Wissensch. Platonis opera ed. Ast, 10 Voll. Astii annot. ad Plat. opp. 2 Voll. Gaisford, Poetae gr. minores, 5 Voll. Tibulli carmina ed. Heyne-Wunderlich. Bode, Geschichte der hellen. Dichtkunst, 3 Bde. Cornel. Nep. ed. Bardili, 2 Voll. Diogenes Laert. ed. Huebner, 2 Voll. Zell, Handbuch d. Röm. Epigraphik, Bd. 1. Nägelsbach, Anmerkungen zur Ilias. Cic. Tusc. disput. ed. Kühner.

Geib, Geschichte d. Röm. Criminalprozesses. Ciceronis Verrinae ed. Zumpt. Müller, Grundriss der Physik. Engel u. Schellbach, Darstellende Optik. Berghaus, Atlas Heft 2—5. Gödeke, Geschichte d. deutschen Dichtungsarten. Westermann, Untersuchungen über att. Urkunden. Döderlein, Homer. Glossarium. Neudecker, Geschichte d. Protestantismus 2 Bde. Pischon, Denkmäler d. deutschen Litt. Th. 6. Zeitschrift für Alterthums-Wissenschaft. Jahrg. 6. Jahrbücher für Philol. und Pädagog. von Klotz und Dietsch Jahrg. 19. Leonhardt, Oster-Cantate.

b) Durch Geschenke: 1) von Seiten des Ministeriums: Crelle's Journal, Bd. 39 u. 40. Lange, Geschichten aus dem Herodot.

2) von dem Buchhändler Herrn Dietze: Rammelsberg, Handwörterbuch der Mineralogie. Schubert, Populaire Astronomie, 3 Bde. v. Egidy, Das Weltall, 2 Bde. mit Karten. Bouvard's Himmelskarte mit der Erklärung von Dien.

3) von den Verfassern: Merleker, Annalen des Friedrichs-Collegiums in Königsberg. Forchhammer, Karte der troj. Ebene.

4) von dem Kaufmann Herrn Regen hieselbst 178 Bände, zum Theil werthvolle Werke meist theologischen und geschichtlichen Inhalts; darunter: Pfaffs Bibelwerk, Dinters Schullehrerbibel, Biblia Pentapla. Griesbach, Synopsis Evangeliorum. Jerusalem, Betrachtungen über Religion. Schroeckhii historia relig. et eccles. christ. Michaelis, Kleine Concordanz. Boysen, Allgemeine Welthistorie, fortgesetzt von Häberlin. Häberlin, Neueste Deutsche Reichsgeschichte. Gillies, Geschichte von Alt-Griechenland. Brüggemann, Beschreibung v. Pommern. Aeliani varia historia cur. Kuehn. Suetonius, ex rec. Ernesti. Plauti Rudens ed. Reiz.

5) von dem literarischen Lese-Vereine: Lamartine, Februar-Revolution. Perthes, Fr. Perthes Leben. Polit. Briefe und Charakteristiken. Pertz, Leben des Ministers Frhr. v. Stein. Löher, Geschichte der Deutschen in Amerika, 2 Bde. Kerner, Bilderbuch aus meiner Knabenzeit. Grün, Friedr. v. Schiller. Sternberg, Zeitbilder: 1. die Royalisten, 2. die beiden Schützen, 3. die Kaiser-Wahl. Viehof, Leben Göthe's, 3 Bde. Gutzkow, Imag. Unruh. Hertz, René's Tochter. Scherenberg, Waterloo. Pietro Coletta, Geschichte des Königr. Neapel, 2 Bde. Kohl, Reisen in Irland, 2 Bde.; Marschen und Inseln Schleswig-Holsteins, 3 Bde. Blanc, Geschichte der 10 Jahre, 5 Bde. Gerstäcker, Mississippi-Bilder, 3 Bde. Macaulay, Gesch. Englands, 5 Bde. v. Humboldt, Briefe an eine Freundin, 2 Bde. Immermann, Epigonen, 3 Bde.

Für diese Geschenke statte ich den geehrten Gebern hiermit den ergebensten Dank ab.

Für das Physikalische Cabinet sind angeschafft worden: Inductions-Apparat. Elektroskop. Centrifugal-Apparat. Eine Saugpumpe von Glas. Daniel'sches Hygrometer. Wollastons Kryophor. Ein Barometer, grösserer Stahlmagnet und verschiedene kleinere Geräthschaften.

Hr. Apotheker Neumeister lieferte in diesem, wie in dem vorigen Jahre, dem physikalischen Cabinet den Bedarf an Säuren etc. unentgeltlich.

Von früheren Programmen der Anstalt habe ich eine nicht geringe Anzahl durch Hrn. Cand. Gentow und Hrn. Klempermeister Dittmer erhalten.

Der Bibliothek für Schüler zur Gewähr einer angemessenen Lectüre sind von dem Hrn. Staatsanwalt Wendt in Stargard am 9. Sept. 25 Thlr. zugewandt worden: mit dem ergebensten Danke für dieses Geschenk mischt sich das Bedauern, dass die früher in Aussicht stehende weitere Zahlung dieses Geldes nicht zu hoffen ist: es wird künftig dem hier gebildeten Frauen-Vereine zufallen. Die nähere Veranlassung dazu kann aus Mangel an Raum hier nicht angegeben werden. — Für jene Summe sind bereits von Nieritz Jugendbibliothek 20 Bde., von Hoffmann's Erzählungen 42 Bde.; ausserdem Kletke, deutsche Geschichte; Uli, der Knecht und der Pächter; Robinson 4 Thle., Märchensammlungen von Andersen u. s. w. angeschafft worden. — Für jene Bibliothek sind ferner Tieck's Werke in 20 Bdn. etc. angekauft worden.

Aus den im vorjährigen Programme (S. 20) erwähnten Sammlungen des Anclamer und Demminer Kreises, welche auch für das Jahr 1850 dem Unterzeichneten zugeflossen sind, haben freien Schul-Unterricht erhalten: der Secundaner Berger, der Tertianer Barkow und der Quartaner Druwe aus dem Anclamer, die Tertianer E. Fehmer, Loholm und Berner aus dem Demminer Kreise. — Zu gleichem Zwecke sind von den Herren Rittergutsbesitzern Grafen v. Bismark-Bohlen, v. Bornstedt-Relzow, Cammeratt-Ziethen und v. Wedell-Menzlin 14 Thlr. für Schüler aus dem Greifswalder Kreise gezeichnet: von dieser Summe ist zunächst dem Tertianer Worpitsky Freischule bewilligt. Jenen Herren wiederhole ich hiermit öffentlich meinen innigen Dank für diese, fleissigen Schülern der Anstalt gewährte Unterstützung; ebenso denjenigen geehrten Bewohnern Anclams, welche durch Gewährung von Freitischen auswärtigen Schülern den hiesigen Aufenthalt erleichtern. Mögen sich dieselben durch Fleiss und sittliche Führung solcher Wohlthaten stets würdig zeigen!



F. Ordnung der diesjährigen Prüfung.

Donnerstag den 3. April
Vormittags 8 Uhr.

Choral (vierstimmig), vorgetragen von der ersten Singclasse unter Leitung des Cantors *Hürzer*.

Tertia. Französisch (Charles XII), Oberlehrer Dr. *Schade*. Griechisch (Homer), Oberlehrer Dr. *Wagner*.

Secunda. Alte Geschichte, Oberl. *Schütz*. Mathematik, Dr. *Spoerer*.

Prima. Griechisch (Sophokles), der Director. Latein (Cicero), Prorektor *Adler*.

Motette, vorgetragen von der ersten Singclasse.

Nachmittags 2 Uhr.

Gesang der zweiten Singclasse (Quinta).

Sexta. Rechnen, G.-L. *Gläsel*. Latein, Conrector *Peters*.

Quinta. Deutsch und Geschichte, Oberl. *Schütz*. Geographie, G.-L. *Gläsel*.

Quarta. Latein (Nepos), Oberl. Dr. *Wagner*. Griechisch, Schulamts-Candidat *Müller*.

Zwischen der Prüfung der einzelnen Classen Vor- und Nachmittags werden Declamationen Statt finden.

Nach der Prüfung der einzelnen Classen wird der *Director* an Schüler, die sich durch Fleiss und sittliche Haltung ausgezeichnet haben, Prämien vertheilen, zu deren Anschaffung er die Mittel von den früher erwähnten Wohlthätern des Gymnasiums auch dies Mal erhalten hat.

Denselben sei für diese Beweise Ihrer fortgesetzten gütigen Gesinnung gegen das Gymnasium abermals der aufrichtigste Dank gesagt!

G. Die Feier

zum Andenken an die durch göttliche Gnade im Jahre 1713 bewirkte Befreiung der Stadt Anclam von drohender Einäscherung wird

Freitag vor Judica, den 4. April

Statt finden und **Morgens 9 Uhr** beginnen.

Die stiftungsmässige Rede wird halten

der Primaner **Emil Schultz** aus Anclam.

Hierauf wird der Herr Bürgermeister Kirstein als dazu bestimmter Curator des Blocksdorff'schen Legates die nach dem Willen des Stifters bestimmten Prämien an die betreffenden Schüler vertheilen.

Zu diesen Feierlichkeiten beehre ich mich im Namen des Lehrer-Collegiums die hochgeehrten städtischen Behörden, die Angehörigen unserer Zöglinge, so wie alle Gönner und Freunde unserer Anstalt ergebenst einzuladen.

Der Winter-Cursus wird Sonnabend den 12. April mit der Versetzung und Censur aller Classen schliessen, der Sommer-Cursus Donnerstag den 24. April beginnen. Zur Aufnahme neuer Zöglinge bin ich vom 14. bis 17. April bereit.

Gottschick, Director.